



„Es gehört wohl zum schönsten was es gibt, sich ein Land zu erwandern.“

Quelle Zitat: Erka Huborschek

Am Bertenauer Kopf



Samstag, den 2. Juli 2022

Spurensuche auf der neuen GeoRoute „Basalt und Buntmetalle“

Auszeichnung mit dem Zertifikat ‚Entdeckertour‘ vom Deutschen Wanderverband e. V.

Neustadt/Wied. Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Wandern über dem Wiedtal auf den Bertenauer Kopf heißt Wandern auf ausgezeichneten Pfaden mit einem einzigartigen Blick auf das Siebengebirge. Gemeinsam mit der GeoRoute „Watzenhahner Riesen“ wurde der Weg rund um Neustadt/Wied als erster Wanderweg mit dem Prädikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland – Entdeckertour“ vom Deutschen Wanderverband e.V. prämiert.

GeoRoute? Was ist das? Die GeoRouten verbinden Standorte in der Region, die die Möglichkeit bieten, tief in die spannende Entwicklungsgeschichte der Erde und die lebendige Industriekultur der Region einzutauchen. An den miteinander verbundenen Informationspunkten (GeoTope, GeoPunkte, GeoBlicke und GeoInformationszentren) werden interessante Geschichten über die Bergbautradition, das Leben der Menschen sowie die einmalige Naturlandschaft und Geologie erzählt.

Auch unsere Region kann in diesem Jahr mit zwei neu geschaffenen GeoRouten aufwarten, denn unsere Heimat hat nicht nur

viel Schönes, sondern auch viel Interessantes zu bieten. Auf den GeoRouten „Im Tal der alten Hütte“ (Wir berichteten über die geführte Wanderung vom 18. Juni 22) und „Basalt und Buntmetalle“ kann man ganzjährig spannende Zeitreisen zu Fuß antreten.

So starteten über 80 Wanderer am Samstag, den 2. Juli, morgens gegen 10:30 Uhr, vom Bürgerhaus in Neustadt/Wied, um bei der Premiere dieser Route dabei zu sein. Die Georoute „Basalt und Buntmetalle“ nimmt ihre Wanderer mit auf eine Spurensuche. Zahlreiche Informationspunkte erzählen von den gewaltigen Kräften, die den ehemaligen Meeresboden auftürmten oder die Basaltkuppen entstehen ließen. Die Rohstoffe nutzte der Mensch über Jahrhunderte und hinterließ hierbei kleine und auch große Spuren in der Landschaft. Obergeologierat Roger Lang vom Landesamt für Geologie und Bergbau führte die Gruppe bei sommerlichen Temperaturen durch die schöne Landschaft und informierte über die gewaltigen vulkanischen Kräfte, die einst den gesamten Höhenrücken bis Fernthal formten. Heiße Schmelzen stiegen vor Millionen von Jahren aus der Tiefe auf, und flossen teilweise als mächtige Lavaströme zu



Blick auf das Siebengebirge von Jungfernhof

Aufstieg von Jungfernhof



Rast in der Berschau



Roger Lang führte die Gruppe und informierte über die geologisch wichtigen Punkte



Peter Fischer, Sachbearbeiter Wirtschaftsförderung und Tourismus VG Asbach (rechts)

Tage, wo sie zu Basaltgestein erkalteten. Die Kräfte der Natur formten schließlich die heutige Landschaft und schälten dabei die harten Basaltkuppen aus dem weicheren Schiefergestein.

Die GeoRoute ist insgesamt 8,7 Kilometer lang und wird als anspruchsvoll eingestuft. Der Weg führte von dem Bürgerhaus zum Schiefer, nach Jungfernhof, Bertenuau und dem Bertenuauer Kopf, Manroth, Eilenberg in die Berschau zu einer ersten Rast mit Obst und Getränken. Hier fanden sich auch weitere Wanderer ein, die sich zur letzten Etappe (ca. 1,5 km) über das „Neustädter Rippel“, über Krummenau und den Wiedpark zurück zum Bürgerhaus, anschlossen.

Gegen 14 Uhr fand am Brunnen im Wiedpark in Neustadt/Wied

die feierliche Einsegnung der GeoRoute durch den Ersten Beigeordneten der Ortsgemeinde Neustadt/Wied Christoph Petri statt. Bei dem feierlichen Abschluß mit Gulasch-/Erbsenkanone und kühlen Getränken auf der sonnigen Terrasse der Gaststätte ‚Mistos‘ im Bürgerhaus gab es für die Wanderer erneut die Möglichkeit sich zu stärken und über die Erlebnisse des Tages zu plaudern. Die musikalische Unterstützung durch die ‚Adikrainer‘ machte den Nachmittag zu einer gelungenen Veranstaltung. Ortsbürgermeister Thomas Junior begrüßte beim offiziellen Teil zahlreiche Wanderer, Vertreter der Kommunen, Räten, Vereinigungen und Verbänden. Michael Christ, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Asbach, freute sich bei seiner feierlichen Ansprache über die neuen touristi-



Achim Hallerbach, Landrat Kreis Neuwied



Thomas Junior begrüßt seine Gäste



Michael Christ freut sich über die hohe Auszeichnung



Die Wandergruppe am GeoBlick Jungfernhof.



Die Auszeichnung mit dem Zertifikat „Entdeckertour“ vom Deutschen Wanderverband e.V. präsentiert Ortsbürgermeister Thomas Junior (5.v.l.) gemeinsam mit Michael Christ, Bürgermeister der VG Asbach (3.v.l.) und Landrat Achim Hallerbach (8.v.l.) und den Gästen vor der Stele an der Wiedparkhalle.



Gemütliches Zusammensitzen zum Abschluß im Mistos am Bürgerhaus in Neustadt/Wied.

Eul und dem Landesamt für Geologie und Bergbau RLP, Obergeologierat Roger Lang. Die Ortsgemeinde Neustadt (Wied) hat sich auf die Fahne geschrieben, das große Wissen der Heimatforscher aus der Region zu konservieren, zu digitalisieren und vor allen Dingen Interessierten zugänglich zu machen.

Die Bildergalerie und alle Infos finden Sie auf der Homepage der VG Asbach <https://www.vg-asbach.de/tourismus-kultur/geopark/georouten/>

schen Highlights in unserer schönen Heimat und dankte denen, die maßgeblich an dem Konzept und der Umsetzung dieser Maßnahme beteiligt waren. „Die Ausgestaltung dieser Idee ist mit viel Engagement und Herzblut verbunden und festigt das Bewusstsein der Menschen für die Geschichte und Natur unserer Heimat!“ Peter Fischer, verantwortlich für den Bereich Tourismus in der VG Asbach, bedankte sich bei den Wanderern, die trotz der Hitze den anstrengenden Weg auf sich genommen hatten.

Die Erschließung der Georoute ist ein Gemeinschaftsprojekt der Ortsgemeinde Neustadt (Wied) und der Verbandsgemeinde Asbach unter Projektleitung von Christoph Eul vom Planungsbüro



Die Wandergruppe vor dem „Neustädter Rippel“